

starken, gerundeten mittleren Sattel und eine schwache seitliche, vom Sattel durch eine flache Einsenkung getrennte Erhebung.

Die Lopinger Form stimmt mit *globularis*, einer im irischen und belgischen Kohlenkalk nicht seltenen Art, gut überein und weicht von typischen Exemplaren derselben nur durch etwas schwächere Wölbung ab.

Genus RETZIA.

Retzia compressa MEEK.

Taf. XXII, Fig. 1—4.

— — MEEK, *Palaeont. California* I, p. 14, tb. 2, f. 7. — 1864.

Die kleine, mir in mehreren Exemplaren vorliegende Muschel hat einen längsausgedehnten, kurz eiförmigen Umriss. Beide Klappen ziemlich schwach gewölbt, Schnabel lang, schwach gebogen und an der Spitze von einem Loch durchbohrt. Area nicht hoch, aber deutlich; Sinus und Sattel fehlend. Von den Buckeln beider Klappen laufen ziemlich scharfe, wenn auch gerundete Radialrippen aus. Auf der kleinen Klappe zählt man deren eine mittlere und 4—5 seitliche, auf der grossen im Ganzen 10—12. Alle Rippen sind von ungefähr gleicher Stärke. Structur der Schale deutlich punktirt.

Die kleine Muschel stimmt gut mit der Beschreibung und Abbildung überein, die MEEK von einer Form aus den jüngeren Carbonbildungen Californiens gegeben hat. In anderen benachbarten Gegenden Nordamerica's (Illinois, Iowa, Kansas, Nebraska, Neu-Mexico) tritt eine sehr ähnliche, von verschiedenen Autoren unter den Namen *R. Mormonii*, *punctulifera* und *subglobosa* (vergl. MEEK, *Geol. Surv. Nebraska* p. 181, tb. 1 u. 5) beschriebene Form auf. Sie unterscheidet sich von *R. compressa* durch länglichere Gestalt, stärkere Wölbung und besonders durch fast noch einmal so viele (bis 16 auf jeder Klappe), weniger scharfe Rippen. Ausserdem ist bei ihr — im Unterschied zu *compressa* — auf der Ventralklappe ein Sinus angedeutet.

Aus den jüngeren Carbonbildungen Indiens hat DAVIDSON (*Foss. des Punjab etc.* p. 33, pl. 9, f. 5) ebenfalls eine ähnliche Form unter dem Namen *R. radialis* PHILL. var. *grandicosta* beschrieben. Dieselbe steht *R. Mormonii* sehr nahe und unterscheidet sich vielleicht nur durch (13 oder mehr) stärker gerundete Rippen, von denen die auf der Mitte der kleinen Klappe liegende die übrigen an Stärke übertreffen soll.

GEINITZ hat (*Carb. u. Dyas Nebraska*, p. 40) die Vermuthung ausgesprochen, dass MEEK's *compressa* und MARCOU's *Mormonii*, ähnlich wie auch DAVIDSON's *grandicosta*, nur als Abänderungen von PHILLIP's *R. radialis* aus dem europäischen Kohlenkalk anzusehen sein möchten. Es ist sehr wohl möglich, dass die Untersuchung einer grösseren Reihe von Original Exemplaren aller dieser sogenannten Arten die Vermuthung des verdienten Paläontologen bestätigen würde, und auf alle Fälle gehören die sämtlichen genannten americanischen, chinesischen und